

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Die größten Dichter der Weltliteratur. Von Franz Xaver Wezel. (Forts.)	129
2. Die methodisch-erziehliche Behandlung des Unterrichtsstoffes in der Fortbildungsschule. Von Lehrer Wüst	134
3. Die Rechnungshefte von Justus Stöcklin, behandelt von J. B. Lang	139
4. Für heute: Arnold Winckelried	144
5. Ein Gedankensplitter von P. Alb	147
6. Vom eingemauerten Spaz. Präparation von Sch., Lehrer	149
7. Die Behandlung lyrischer Stücke in der Volksschule. Von C. V.	153
8. Noch ein Wort zu den Rekrutentrüfungen. Von J. Seitz, Lehrer	155
9. Aus Aargau, Basel, Solothurn, St. Gallen und Schwyz	159
10. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	
11. Zeitchristenthou	
12. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Dr. R. Ist gesetzt, konnte aber heute unmöglich erscheinen. Steigt in nächstem Heftie. —
2. Verschiedene Rezensionen folgen nach und nach. Um die Zusendung anderer wird gebeten.
3. Lehrer B. in T. Besten Dank. Probeexemplare gehen ab.
4. — e. — Der Schultag eines Güterbuben folgt. Bald wieder!
5. Dr. G. „Thersytianer“ wachsen immer wieder.
6. N. N. Wer einen lobt in präsentia
Und schimpft in absentia,
Den hol' die Pestilentia.
7. Dr. P. G. K. Herzlich verdankt. Folgt, sobald die zur Stunde laufenden „Fortsetzungen“ zu Ende. Bald wieder!
8. X. X. Stirbt der Fuchs, so gilt der Balg.
9. Nach Wallis. Probenummern sind abgegangen. Schafft den „Grünen“ neue Freunde.
10. Lehrer B. und D. Es ist der Redaktion immer lieb, wenn die Leser — und namentlich die Lehrer — mitteilen, welche Themen sie besprochen wissen möchten. Wenn immer tunlich, werden solche Wünsche erfüllt. Also nur Begehren gestellt!
11. Dr. A. Der Philister hat immer noch periodisch studentische Anflüge, allein: Deficiente pecu deficit omne nia.
12. Freund Balbulus. Denk an Göthe:
Was in der Seiten Bildersaal
Jemals ist trefflich gewesen,
Das wird immer einer einmal
Wieder aufrischen und lesen.

Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ernst Dr. J., Bilder aus der Geschichte der Pädagogik für katholische Lehrerseminare bearbeitet. 8°. (XVI u. 368 S.) M. 3.50; geb. in Halbleder M. 4.

Das Werkchen soll den Zöglingen der katholischen Lehrerseminare das Wesentlichste der bedeutendsten und bewegtesten Zeiten aus der Geschichte der Pädagogik in lebendigen Bildern vermitteln.

 Wo mehrere junge Leute mit schöner Handschrift gute Anstellung finden, sagt die Red. der „Päd. Blätter“.